

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Die Linke**

**CDU-Fraktion
Herr Schuster (Deine Freunde)**

Herrn Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1438/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	05.11.2018

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.:
Antrag an den Verkehrsausschuss der Stadt Köln: Umwidmung jeweils einer Fahrspur pro Richtung am Melatengürtel, am Ehrenfeldgürtel und am Parkgürtel in eine Fahrradspur als Teil einer zu schaffenden Radschnellverbindung KölnerFahrradGürtel (KFG)**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verkehrsausschuss der Stadt Köln die Umwidmung jeweils einer Fahrspur pro Richtung (mind. 3,75m Breite) am Melatengürtel, am Ehrenfeldgürtel und am Parkgürtel in eine Fahrradspur als Teil einer zu schaffenden Radschnellverbindung KölnerFahrradGürtel (KFG) zur Abstimmung vorzulegen.
2. Die Maßnahme wird begleitet von einem Rückbau der bisherigen Radwege auf den Gehwegen. Der freiwerdende Platz wird dem Fußverkehr zugeordnet.
3. Dort, wo der KölnerFahrradGürtel neben einer PKW-Spur geführt wird, wird Tempo 30 eingerichtet.
4. Der Radverkehr über den KölnerFahrradGürtel wird durch eine einheitliche und konsistente Beschilderung benutzerfreundlich geführt.
5. Eine begleitende Kampagne „KölnerFahrradGürtel“ soll Pendler*innen zum Wechsel vom PKW auf das Fahrrad animieren.
6. Alle freilaufenden Rechtsabbieger entlang des „KölnerFahrradGürtel“ werden zurückgebaut.

Begründung

Der Deutsche Städtetag hat in seinem Papier "Nachhaltige städtische Mobilität für alle" vom 21.06.2018 seine Forderungen für eine Verkehrswende aus kommunaler Sicht formuliert. Er adressiert vor allem „Wegelängen für Pendler im motorisierten Individualverkehr und den Freizeitverkehr per Pkw“ und kommt zum Schluss, dass diese Verkehre deutlich verringert werden müssen.

Auch die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat einstimmig beschlossen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Radverkehrsanteil bis 2025 auf 40% Anteil an den insgesamt zurückgelegten Verkehrskilometern erhöht wird.

Ohne neue und weitreichende Ansätze in der Verkehrsführung ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Aus vielen Untersuchungen in anderen Städten wissen wir, dass gute Rad-Infrastruktur den Umstieg aufs Fahrrad induziert. Dazu gehören Radschnellverbindungen, die wichtige städtische Ziele verbinden und eine attraktive Alternative zum PKW darstellen. Merkmale sind unter anderem:

- Mindestbreite von 3,75 Metern
- besonders hohe Qualitätsstandards in der Linienführung, der Ausgestaltung, der Netzverknüpfung
- Mindestlänge sollte etwa 5 km betragen

Um das Ziel von 40% zurückgelegter Verkehrskilometer mit dem Rad zu erreichen, ist es erforderlich, dem Radverkehr mehr Raum zu geben. Dies ist auch im Sinne einer gerechteren Flächenverteilung unter den Verkehrsträgern. Folgende Gründe sprechen für die Einrichtung des KölnerFahrradGürtels:

1. Der Gürtel ist die optimale Strecke für eine Radschnellverbindung

Der Tagesverlauf des Verkehrsaufkommens zeigt, dass der Gürtel insb. von Pendler*innen genutzt wird (Details siehe Dokument: Der Gürtel: Zahlen & Fakten: http://deinefreunde.de/documents/180910_Der_Guertel_Zahlen_Fakten.pdf).

Aus vielen anderen Städten ist bekannt, dass ca. 30% der Pendler*innen aufgrund einer besseren und sicheren Fahrradinfrastruktur vom PKW auf das Fahrrad umsteigen. Aktuelle Zahlen liegen aufgrund der Pedelec-Entwicklung sogar darüber. Im Pendler-Verkehr werden demnach Strecken bis zu 20 km mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Radfahrer*innen benötigen im fließenden Verkehr lediglich 1/7 der Fläche des MIV (nach movum, Umweltbundesamt, 2016). Vor dem Hintergrund des Wachstums der Stadt Köln ist die Umwidmung auch aus Kapazitätsgründen eine nötige Maßnahme, um Staus im Pendlerverkehr zu vermeiden. Das ist auch volkswirtschaftlich geboten.

2. Wichtiger Schüler*innen-Korridor

Der Gürtel ist DIE Schulstraße Kölns. In unmittelbarer Nähe des Gürtels zwischen den Bezirken Rodenkirchen und Mülheim liegen 27 Schulen. (Details siehe Dokument: Der Gürtel: Zahlen & Fakten http://deinefreunde.de/documents/180910_Der_Guertel_Zahlen_Fakten.pdf). Der Kölner-FahrradGürtel ist DIE Lösung für den Schüler-Verkehr zu den angrenzenden Schulen.

3. Verkehrsaufkommen und Verkehrsspitzen ermöglichen Umwidmung schon jetzt

Der Regelquerschnitt von 10,5 m (eine Fahrspur pro Richtung) gewährleistet bereits heute durch Einrichtung von Tempo 30 - durch einen verstetigten Verkehrsfluss - in Kombination mit

einer vernetzten Steuerung der Lichtsignalanlagen, dass die Knoten ihre volle Leistungsfähigkeit aufrechterhalten (Details siehe Dokument: Der Gürtel: Zahlen und Fakten: http://deinefreunde.de/documents/180910_Der_Guertel_Zahlen_Fakten.pdf).

Selbst bei einer zeitnahen Umsetzung der einspurigen Führung sind die aktuellen MIV-Kapazitäten abbildbar, weil Staus bzw. Rückstaus reduziert werden.

4. Tangenten sind wichtig im Fahrradnetz, weil sie schnelle Verbindungen ermöglichen

Der Gürtel ermöglicht - als Verkehrstangente – schnelle Quer-Verbindungen. Solch schnelle und direkte Wege sind für den Radverkehr nötig, um eine sinnvolle Alternative zum Autoverkehr darzustellen.

5. Maßnahme gegen Luftschadstoffe und Klimawandel

Der Gürtel gehört zu den Straßen in Köln mit einer hohen toxischen Belastung. Die RAD-KOMM hat im Mai 2017 eine mittlere NOX-Belastung in Höhe von 52 µm an der Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Vogelstraße gemessen. Diese Belastung kam zustande, obwohl an der Stelle keine geschlossene Randbebauung besteht, sondern eine freies Baufeld liegt. Es ist davon auszugehen, dass die weitere Stickstoffdioxidbelastung am Gürtel noch höher ist. Der Grenzwert liegt bei 40 µm. Die Belastung liegt also über 25 % über dem Grenzwert.

Die Reduktion der PKW-Verkehrs ist überall in Europa eine wichtige Säule für die angestrebte Mobilitätswende. Der Umwidmung einer Fahrspur des Gürtels ist eine Maßnahme, die dazu beitragen kann, dass Schadstoffe durch den MIV reduziert werden und sie ist ein Schritt für den Klimaschutz.

6. Wirksames Mittel gegen den Verkehrslärm

Lt. Lärmaktionsplan der Stadt Köln besteht für den Straßenabschnitt Ehrenfeldgürtel von der Venloer Str. bis zur Froebelstr. Handlungsbedarf der Kategorie 1. Ordnung.

Für den Straßenabschnitt gilt eine sehr hohe Belastung mit durchgängig mehr als 80 Betroffenen bei LDEN > 70 dB(A) bzw. LNight > 60 dB(A) je Hektar.

Eine einspurige Führung ist ein wirksames Mittel, den Lärm deutlich zu reduzieren.

7. Der Ehrenfelder Abschnitt als Teil des KölnerFahrradGürtel

Der hier beantragte Ehrenfelder Teil des KölnerFahrradGürtels ist ein Streckenabschnitt in einem Fahrrad-Gürtel, der sich um ganz Köln legt. Damit würde eine Radinfrastruktur für Pendler*innen geschaffen, die ein schnelles Fortkommen auf asphaltierter Strecke ermöglicht. Bestehende Radrouten, die in Seitenstraßen geführt werden, sind keine wirkliche Alternative für Berufspendler*innen und laden nicht zum Umstieg aufs Fahrrad ein. Eine Weiterführung der beschlossenen Planung der Rad-, Fußwege- und Grünverbindung „Niehler Gürtel“ zwischen der Merheimer Straße bis zur Mülheimer Brücke bis zum Melatengürtel nach Ehrenfeld stellt eine wichtige Säule des KölnerFahrradGürtels dar. Damit entsteht eine Rad-schnellverbindung von Ehrenfeld zum Rhein. (Details siehe Dokument: [Der Gürtel: Zahlen & Fakten: http://deinefreunde.de/documents/180910_Der_Guertel_Zahlen_Fakten.pdf](http://deinefreunde.de/documents/180910_Der_Guertel_Zahlen_Fakten.pdf)).

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Martin
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Martin Berg
Fraktionsvorsitzender CDU

Berndt Pertri
Fraktionsvorsitzender Die Linke

Harald Schuster
Einzelvertreter Deine Freunde